

Protokoll der 34. Sitzung des Wissenschaftlichen Beirats am 3. Mai 2014 in Berlin

Ort: Tagungsraum der IG BAU, Luisenstraße 38, 10117 Berlin

TeilnehmerInnen

Peter Herrmann, Claudia von Braunmühl, Günter Berg, Urs Müller-Plantenberg, Gerd Siebecke, Ralf Ptak, Thomas Weiß, Eric Sons, Roland Süß, Peter Wahl, Elmar Altvater, Mohssen Massarat (zeitweise), Thomas Sauer (zeitweise), Christoph Mayer (Protokoll)

Beiratsinterne Strategiediskussion

Aufgrund der aktuellen Vorfälle (Beendigung des Lehrauftrags von Fritz Storim, Einrichtung einer Henry-Kissinger-Professur, Gerichtsverfahren gegen Werner Rügemer) findet eine Diskussion über die (bildungs-)politische Ausrichtung von Forschungs- und Bildungseinrichtungen in Deutschland statt. Beiratsmitglieder arbeiten und engagieren sich seit Jahren in diesem Bereich, der auch weiterhin Thema im Beirat bleiben soll. Es wird vorgeschlagen, einen Themenschwerpunkt für die nächste Sitzung vorzubereiten. Dabei soll nicht zuletzt aufgearbeitet werden, wie die Verbindung zwischen Einzelfällen und der Gesamtentwicklung des (Hochschul-)Bildungswesens strategisch zu bearbeiten ist.

Seminar – Alternativen zum (neoliberalen) Kapitalismus

Anknüpfend an die Diskussion auf der 33. Sitzung zu „Perspektiven gesellschaftlichen Wandels“ wurden einige Ansätze bürgerlicher Kritik und Alternativen zum neoliberalen Kapitalismus der Gegenwart diskutiert. Dazu gab es drei kurze Impulse mit anschließender Diskussion:

1. Peter Hermann: Die Katholische Kirche als Kapitalismuskritikerin?
2. Ulrich Duchrow (konnte nicht teilnehmen, vorgetragen durch Ralf Ptak): Soziale Marktwirtschaft und die Ökumene - vom Ökumenischen Rat der Kirchen in Busan zur Ökumenischen Sozialinitiative
3. Ralf Ptak: Soziale Marktwirtschaft - ideologisierte Mythos oder populärer Ansatz für eine alternative Wirtschafts- und Sozialordnung?

Attac Aktuell / Zusammenarbeit mit Attac

Roland Süß und Peter Wahl berichten über die aktuellen Aktivitäten und Arbeitsschwerpunkte bei Attac

TTIP: Bildet ein Schwerpunktthema in 2014; es gibt 50 bis 60 Attac-Arbeitsgruppen in D; Attac Arbeitszusammenhänge haben bereits über 100 Veranstaltungen organisiert; Attac hat gute Kontakte zu Organisationen in den USA und Kanada (es geht nicht nur um die Verhinderung von TTIP, sondern auch um die von Abkommen wie CETA oder TISA); Diese Tage startet die Kul.Tour-stoppt TTIP, die in über 10 Städten halt macht und an der sich prominente Personen mit Rede-; Kabarett- und Musikbeiträgen beteiligen.

Blockupy: Im Vorfeld der Wahlen zum Europaparlament vom 15. – 25. Mai wird in vielen Städten Europas zu internationalen Tagen des Widerstandes gegen die Politik von EU und Troika aufgerufen. 15. Mai: Aktion in Brüssel gegen eine von Business Europe veranstaltete Konferenz, 16. Mai: dezentraler Aktionstag, 17. Mai: Diverse Aktionsformen mit Aktionen zivilen Ungehorsams in den vier Städten Berlin, Düsseldorf, Hamburg, Stuttgart.

Der Blockupy Aktionsschwerpunkt liegt dieses Jahr im Herbst und fokussiert auf die Einweihungsfeier des neuen EZB-Hauptgebäudes in Frankfurt a.M. In diesem Kontext soll es einen Kongress geben, den Beiratsmitglied Thomas Sablowski mitorganisiert. Die Beteiligung des Beirats ist gewünscht. Zugleich wurde angesprochen, ob man eine Orientierung über die EZB hinaus vornehmen sollte, da diese nicht unbedingt als Allein- und Hauptschuldige der Krisenpolitik gesehen werden kann.

Europäische Sommeruniversität von 18. bis 24. August: Etwa 1200 TeilnehmerInnen werden zur ESU in der Universität Paris-Diderot erwartet; 75% der der vom Organisationsteam vorbereiteten Veranstaltungen sind bereits personell besetzt; an den von ReferentInnen selbst organisierten Veranstaltungen müssen mindestens zwei Attac Chapter beteiligt sein; bisher gibt es leider keine Anmeldungen für Workshops aus dem Beirat, es liegen dem Beirat jedoch Anfragen zur Durchführung gemeinsamer Veranstaltungen vor: aus dem Wissenschaftlichen Beirat von Attac Frankreich zum Thema Ursachen der Krise sowie aus Norwegen zum Thema EU-Außen- und Sicherheitspolitik und Ukraine.

Weitere Infos, auch zur möglichst zeitnahen Anmeldung von Veranstaltungen, gibt es unter: http://www.attac.de/startseite/teaser-detailansicht/news/europaeische-sommeruniversitaet-von-attac-in-paris/?no_cache=1&cHash=7f4f584459d22ccee9fdc40b137c6d8b

Neben den bereits laufenden gemeinsamen Aktivitäten des Beirats und von Attac (Theorieblog und Nicos-Poulantzas-Konferenz) wird eine stärkere Beteiligung des Beirats insbesondere beim Blockupy-Kongress und für die TTIP-Kampagne gewünscht.

Ein gemeinsames Treffen des Beirats und des Attac-Kokreises zur strategischen Arbeit im Netzwerk wird für sinnvoll erachtet. Das Seminar müsste gut und auf der Grundlage von Papieren vorbereitet werden, aus denen die Ideen und Vorstellungen für die Zusammenarbeit der Gremien hervorgehen.

Finanzen

Attac Budget für das Jahr 2014	= 1.000,00 €
+ Übertrag aus dem Jahr 2013 (v.a. Mitglieds- Beiträge aus dem Monat Dezember)	= 2.190,93 €
./. Ausgaben bis 24.04.2014	= 1.091,60 €
+ Mitgliedsbeiträge bis 24.04.2014	= 1.060,00 €
+ Spenden	= 66,75 €
=====	
Budget per 24.04.2014 =	+ 3.226,08 €

Abzüglich der Honorarkosten für die Koordinationsstelle bis Ende des Jahres (2.400 Euro) bleiben ca. 800 Euro für die Arbeitsaktivitäten des Beirats.

Arbeitsweise des Beirats / Aufgaben und Funktion der Beiratskoordination

Zur besseren Strukturierung von Arbeitsprozessen und der Einteilung von Ressourcen im Beirat werden folgende Punkte vorgeschlagen:

- Um die Beiratssitzungen attraktiver zu gestalten, sollen zukünftig stärker inhaltliche Debatten im Mittelpunkt stehen. Zu diesem Zweck müssen sich rechtzeitig vor den Sitzungen Arbeitsgruppen bilden, die die Sitzungen thematisch vorbereiten. Für die nächste Sitzung soll das Bildungs- und Forschungswesen Themenschwerpunkt sein. Dies knüpft an die Mail-

- Diskussionen an – Alex Demirovic wird gesondert angefragt, ob er die Initiative hierfür übernimmt. Der organisatorische Teil bei Sitzungen soll kürzer ausfallen.
- Ab 2015 sollen jährlich zwei Sitzungen des Beirats sowie ein Treffen auf der Attac-Sommerakademie stattfinden.
 - Es wurde ferner diskutiert, ob sich regionenbezogene Untergruppen des Beirats bilden und Treffen durchführen könnten, um vor allem Beiratsmitglieder aus Süd- und Westdeutschland besser in die Beiratsarbeit zu integrieren. Dies müsste über eine Befragung ermittelt werden.
 - Die Arbeitsaktivitäten des Beirats lassen sich in die folgenden fünf Arbeitsbereiche unterteilen: 1) Initiieren, 2) Delegieren, 3) Koordinieren, 4) Ausführen, 5) Rückkoppeln. Im Moment fällt in den Arbeitsbereich der Koordinationstätigkeit (10h wöchentlich) häufig nicht nur die Koordination, sondern auch die Ausführung von Projekten. Die Koordination sollte vor allem für die Arbeitsbereiche 2), 3) und 5) zuständig sein. Die Initiierung und Durchführung von Projekten liegt in der Verantwortung von Beiratsmitgliedern.

16.30 Uhr: Beiratsaktivitäten

- Henry-Kissinger-Professur :
Es sind vorerst keine weiteren Aktivitäten aus dem Beirat geplant. Zur Antrittsvorlesung des designierten Lehrstuhlinhabers James D. Bindenagel könnte eine weitere Stellungnahme lanciert werden. Das weitere Vorgehen findet in Absprache mit der Zivilen Uni Bonn statt.
- Nicos Poulantzas Konferenz (Athen), Mitte Dezember nicht besprochen
- Aktionstag Nobelpreistagung (Lindau), 21. August nicht besprochen
- Offener Brief bzgl. der Beendigung des Lehrauftrags von Fritz Storim an der Uni Bremen
Claudia von Braunmühl stellt einen Kontakt zu den Bremern (über Rudolf Hickel) her, um über zukünftige Aktivitäten informiert zu sein und ggf. selbst aktiv zu werden.
- Gerichtsverhandlung Werner Rügemer
Der Termin der Gerichtsverhandlung von Werner Rügemer im Rechtsstreit mit Klaus Zimmermann vom IZA ist am 9. Mai um 11 Uhr in der Pressekommer des Landgerichts Hamburg

Sonstiges

- Nächste Sitzung
Termindoodle für die Monate Oktober und November. Die Sitzung soll in Hannover oder in Kassel stattfinden.
- Fahrtkosten
Ein Umlageverfahren soll fortan diejenigen Beiratsmitglieder begünstigen, die einen weiten Anreiseweg haben und Unterstützung bei der Finanzierung der Reisekosten benötigen. Für die 34. Beiratssitzung wurde zu diesem Zweck ein Geldbetrag von 65 Euro gesammelt.